



408. SONNTAGSKONZERT

NICOLAI – Messe in D-Dur

SO
**05
Okt**
16 Uhr



Liebes Publikum,

ich begrüße Sie herzlich zu unserem diesjährigen Sonntagskonzert zum Erntedankfest. Traditionsgemäß finden sich seit etlichen Jahren immer an diesem Wochenende Sängerinnen und Sänger aus nah und fern zu einem Projektchor zusammen, die in einer freundschaftlichen Probenatmosphäre an zwei Tagen ein chorsinfonisches Werk einstudieren und dann im Gottesdienst und Sonntagskonzert öffentlich aufführen. In diesem Jahr steht ein selten musiziertes Werk auf dem Programm: Die Messe in D des Romantikers Otto Nicolai. Bekannt ist er heute allenfalls als Komponist der Oper »Die lustigen Weiber von Windsor«, jedoch prägte er neben seinem Zeitgenossen Felix Mendelssohn Bartholdy – mit dem er einige Parallelen nicht nur im Hinblick auf die Lebensdaten teilt – die Musikgeschichte entscheidend: Er galt als bedeutender Komponist und hochangesehener Kapellmeister, der vor allem die Musikwelt in Rom, Berlin und Wien maßgeblich beeinflusste: So gilt er unter anderem als Gründer der Wiener Philharmoniker. Dass der Preußische König den Trauergottesdienst Nicolais besuchte, gar dessen Sarg in seiner Kutsche zum Friedhof überführen ließ, zeigt die hochstehende Wertschätzung für Otto Nicolai. Die Messe in D komponierte er als 22jähriger zum Gedenktag der Kirchweihe des Posener Doms. In den Folgejahren erlebte das Werk mehrere Aufführungen, darunter im Salzburger Dom oder in der Berliner Hedwigskathedrale. Da das Werk zu Lebzeiten nicht im Druck veröffentlicht wurde, geriet es vollkommen zu Unrecht in den nachfolgenden Jahrzehnten in Vergessenheit – erst in unseren Tagen erlebte die Komposition eine neu edierte Drucklegung. Lassen Sie sich von den romantischen Klängen tragen und genießen Sie das klangschöne Ergebnis unserer zweitägigen Probenphase: Eine wunderbare Komposition, die Herz und Seele berühren möge.

Mit den besten Wünschen und musikalischen Grüßen



Matthias Grünert
Frauenkirchenkantor

NICOLAI – Messe in D-Dur

PROGRAMM

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

Sonate VI d-Moll Opus 65, 6

über den Choral »Vater unser im Himmelreich«

Choral

Variationen

Fuge

Finale

► **Geistliches Wort**

OTTO NICOLAI (1810–1849)

Messe in D

für Solisten, Chor und Orchester

KYRIE

Andante con moto, non troppo lento

Kyrie eleison,

Christe eleison,

Kyrie eleison.

KYRIE

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

GLORIA

Allegro

Gloria in excelsis Deo

et in terra pax hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te.

Benedicimus te,

Adoramus te.

Glorificamus te.

Gratias agimus tibi propter magnam

GLORIA

Ehre sei Gott in der Höhe

*und Friede auf Erden den Menschen
seiner Gnade.*

Wir loben dich,

wir preisen dich,

wir beten dich an,

wir rühmen dich.

Wir danken dir, denn groß ist deine

gloriam tuam,
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus Pater omnipotens,

Andante con moto

Domine Fili unigenite, Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei,
Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris, miserere
nobis.

Allegro

Quoniam tu solus Sanctus.
Tu solus Dominus.
Tu solus Altissimus, Jesu Christe!
Cum Sancto Spiritu in gloria Dei Patris.
Amen.

CREDO

Allegro

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem, factorem coeli
et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filius Dei unigenitum.
Et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum,
consubstantiali Patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines et propter
nostram salutem
descendit de coelis.

Herrlichkeit:

Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
der du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser;
der du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet;
du sitzt zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters.
Amen.

CREDO

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater:
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.

Andante

Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine.
Et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est.

Allegro vivace

Et resurrexit tertia die, secundum
Scripturas,
Ascendit in coelum:
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum, Dominum,
et vivificantem:
Qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio simul adoratur,
et conglorificatur:
Qui locutus est per Prophetas.
Et in unam, sanctam, catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et expecto resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi. Amen.

SANCTUS

Andante maestoso

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus
Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Osanna in excelsis.

*Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervor-
geht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten;
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.*

SANCTUS

*Heilig, heilig, heilig
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.*

BENEDICTUS*Andante*

Benedictus qui venit in nomine Domini.

Andante maestoso

Osanna in excelsis.

*BENEDICTUS**Hochgelobt sei,**der da kommt im Namen des Herrn.**Hosanna in der Höhe.***► Gebet – Segen****AGNUS DEI***Andante con moto*Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona nobis pacem.*AGNUS DEI**Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, erbarme dich unser.**Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, erbarme dich unser.**Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, gib uns deinen Frieden.***MITWIRKENDE****Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt**Sopran **Romy Petrick**Alt **Henriette Götde**Tenor **Alexander Schafft**Bass **Sebastian Richter****Projektchor zum Mitsingen****ensemble frauenkirche dresden**Orgel und Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

Im Anschluss an das Sonntagskonzert ist unser Publikum zum Künstlergespräch mit den Musikern, Sängerinnen, Choristen und Matthias Grünert eingeladen, verbunden mit einem Holzfassbieranstich im Augustinerbiergarten vor Eingang A der Frauenkirche.

FRAUENKIRCHENKANTOR Matthias Grünert

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste prägende musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaares im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck.

Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, Orgelmeisterkurse ergänzten seine Studien. Er war Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er eine rege Konzerttätigkeit entwickelte. In den Jahren 2000–2004 war er als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung. 2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die Kirchenmusik im wiederaufgebauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Die stilistische Bandbreite der Chöre umfasst ein umfangreiches Repertoire, das nicht nur die bekannten Werke der Oratorienliteratur einschließt, sondern auch zahlreiche unbekanntere Kompositionen bereithält. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie dem früheren US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a. D. Horst Köhler oder Papst Franziskus. Das von ihm initiierte aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche dresden ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen und auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führten ihn bisher in viele Musikzentren, so nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen und in die Schweiz. Eine umfassende Diskographie u. a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau weist die musikalische Vielfalt Grünerts aus. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sein musikalisches Wirken. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen für Breitkopf & Härtel. Das Musikfestival Mitte Europa kürte 2015 Matthias Grünert zum Artist in Residence, seit 2008 ist er Ehrenkünstler des König-Albert-Theaters in Bad Elster.



SOPRAN**Romy Petrick**

Die Sopranistin Romy Petrick gehörte von 2009 bis 2015 zum Solistenensemble der Sächsischen Staatsoper Dresden, wo sie bereits im Mai 2008 im hohen Koloraturfach als Amelia in der Uraufführung *La grande magia* von Manfred Trojahn debütierte. Zu ihren Partien



zählen u. a. *Blonde* (Die Entführung aus dem Serail), *Gretel* (Hänsel und Gretel), *Waldvogel* (Siegfried), *Musetta* (La Bohème) und *Adele* (Die Fledermaus), um nur einige zu nennen. Im Sommer 2015 war sie als *Ännchen* bei den Domstufen-Festspielen Erfurt zu erleben. Im Dezember 2011 gab sie ihr Debüt an De Nederlandse Opera Amsterdam als *Hermione* in der Uraufführung *Orest* von Manfred Trojahn; eine Rolle, die sie auch in der deutschen Erstaufführung 2013 am Staatstheater Hannover sang. Im März 2013 gastierte sie mit Wagners Wesendonck Liedern beim Korean Symphony Orchestra in Seoul.

Sie arbeitete mit Dirigenten wie Christian Thielemann, Jonathon Darlington, Marc Albrecht, Eric Nielsen und Asher Fisch zusammen.

Die gebürtige Bautznerin (Sachsen) studierte von 1999 bis 2007 an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« Dresden bei Christiane Hossfeld Gesang und schloss ihr Solistenexamen »Mit Auszeichnung« ab. Sie war Studentin der Liedklasse von Olaf Bär und absolvierte ein Ergänzungsstudium an der Schola Cantorum Basiliensis bei Andreas Scholl.

Bereits während des Studiums wirkte sie in zahlreichen Opernprojekten mit (z.B. Sopranpartie in der deutschen Erstaufführung *Mini-Stories* von Halldidi Hallgrímsson an der Kleinen Szene der Semperoper Dresden). Neben dem Gesangsstudium studierte sie an der TU Dresden Musikwissenschaft und Philosophie und promovierte 2010 zum Thema »Das bürgerliche Musik- und Theaterleben Dresdens im 18. Jahrhundert«. Von ihr erschienen mehrere Publikationen zur Dresdner Musikgeschichte.

Von 2006 bis 2008 war sie Ensemblemitglied der Landesbühnen Sachsen Radebeul. An der Sächsischen Staatsoper Dresden sang sie im September 2009 eine Hauptpartie in der Uraufführung *Ut. Oper* von Alexander Strauch und 2014 wirkte sie als *Emma* in der Uraufführung *Karl May – Raum der Wahrheit* von Manos Tsangaris mit. Im April 2010 gestaltete sie die erste Sopranstimme in Manfred Trojahns *Magnificat*, das anlässlich der Wiedereröffnung des Kaiserdomes in Königsblut komponiert wurde. 2018 erschien eine CD mit Liedern des Dresdner Komponisten Johann Gottlieb Naumann.

Seit 2020 widmet sie sich neben ihrer Tätigkeit als Museumsleiterin und Autorin dem Konzert- und Liedgesang.



ALT

Henriette Gödde

In der Konzertsaison 2024/25 blickt die Altistin Henriette Gödde auf folgende Höhepunkte: Bachs Hohe Messe in h-Moll führt sie zunächst in die Dresdner Frauenkirche. Gemeinsam mit der Singakademie Dresden und dem Nidaros Domkor (Trondheim) wird sie mit Mendelssohns *Elias* in der Kreuzkirche Dresden zu Gast sein. Mit dem Berliner Domchor (Adrian Büttmeier) und dem Brandenburgischen Staatsorchester führte sie Louis Spohrs *Die letzten Dinge* im November '24 im Berliner Dom auf. Gleiches Werk sang sie in bewährter Zusammenarbeit mit der Singakademie Berlin (Achim Zimmermann) und dem Konzerthausorchester nochmals im März '25 im Konzerthaus Berlin. Besonders freut sich Henriette Gödde über ihr Debüt in der Elbphilharmonie Hamburg. Mit dem Monteverdi Chor und Concerto Köln unter der Leitung von Antonius Adamske wird sie Händels *Jephtha* zur Aufführung bringen. Ebenso herauszustellen ist ihre erstmalige Zusammenarbeit mit dem CPE-Bach-Chor Hamburg und den Bremer Philharmonikern, geleitet von Hansjörg Albrecht, mit welchem sie Ethel Smyths *Mass in D* in der Laeishalle Hamburg und im Tabakquartier Bremen aufführen wird. Zur Passionszeit war sie u.a. mit Bachs *Matthäuspassion* und dem WDR-Rundfunkchor in der Kölner Philharmonie zu erleben.

Im Konzert- und Oratorienfach gehört Henriette Gödde zu den gefragten Altistinnen ihrer Zeit. Neben Kantaten, Oratorien und Passionen J. S. Bachs und seiner Zeitgenossen, reicht ihr Repertoire über die großen Oratorien der Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik. So war sie bereits national wie international auf hochkarätigen Festivals und Podien, wie dem Bachfest Leipzig, dem Berlioz Festival Côte-Saint-André, dem Concertgebouw Amsterdam, den Händelfestspielen Halle, den Dresdner Musikfestspielen, dem Megaron Athen, dem Musikfest Stuttgart, dem Rudolfinum Prag u.a. zu Gast. Einladungen renommierter Orchester und Ensembles wie der Akademie für Alte Musik Berlin, den Bochumer Symphonikern, dem Freiburger Barockorchester, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (Riccardo Muti), dem Dresdner Kreuzchor (Martin Lehmann), der Dresdner Philharmonie, der Gaechinger Cantorey (Hans-Christoph

Rademann), Collegium 1704 (Václav Luks), Ensemble Modern (Kent Nagano), Klangforum Wien (Bas Wiegers), dem Leipziger Gewandhausorchester, dem Orchestre National de Lyon (Leonard Slatkin), dem Radio Filharmonisch Orkest der Niederlande (Jaap van Zweden), dem RIAS Kammerchor (Justin Doyle), dem Staatsorchester Athen (Christoph Poppen) und dem Thomanerchor (Andreas Reize) bereichern ihr künstlerisches Schaffen.

Neben ihrer Konzerttätigkeit gastiert Henriette Gödde immer wieder auf verschiedenen Opernbühnen. 2024 war sie mit der zeitgenössischen Oper *Koma* von Georg Friedrich Haas bei den Salzburger Festspielen zu Gast. Bei den Opernfestspielen St. Margarethen war sie als Dritte Dame in Mozarts *Zauberflöte* zu erleben. Als *Erda* in Wagners *Rheingold* und *Siegfried* debütierte sie am Opernhaus Leipzig. Des Weiteren gastierte sie am Nationaltheater Weimar, dem Theater Magdeburg, der Oper Halle und am Theater Erfurt.

Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen. So erschien jüngst eine Aufnahme mit neu entdeckten Kantaten von Christian Ludwig Bocksberg (Label Cantate), die für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert ist, sowie die CD *Friedensrufe* des Ensembles seicento vocale mit Max Regers *Requiem für Alt-Solo und Chor*.

Für ihre herausragenden Leistungen im Lied- und Oratoriengesang wurde Henriette Gödde mehrfach ausgezeichnet. Sie ist 1. Preisträgerin des Robert-Schumann-Wettbewerbes, sowie Gewinnerin des Concorso Musica Sacra Rom. Ebenso ist sie 2. Preisträgerin des Bundeswettbewerbes Gesang.

Dem Genre Lied fühlt sich Henriette Gödde sehr verbunden. Mit ihrem Duo-Partner Prof. Michael Schütze gibt sie regelmäßig Liederabende in ganz Deutschland.

Henriette Gödde studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und examinierte in der Meisterklasse Lied und Konzert mit Auszeichnung. Wichtige Impulse im Genre Lied erhielt sie dabei vor allem von KS Prof. Olaf Bär.

Mit Ihrer Familie lebt sie derzeit in Leipzig.



TENOR

Alexander Schafft

Alexander Schafft, geboren 1982 in Merseburg, war Mitglied des Stadtsingechores zu Halle. Hier sammelte er erste solistische Erfahrung, vor allem in verschiedenen Knabenrollen im Opernhaus Halle. Von 2000 bis 2003 besuchte er die Nachwuchsförderklasse der Musikhochschule in Leipzig bei Dirk Schmidt. Im Oktober 2003 nahm er das Studium im Hauptfach Gesang an der Hochschule für Musik in Dresden bei Prof. Hartmut Zabel an, welches er im Juni diesen Jahres mit dem Diplom abschloss. Mit Beginn des Studiums wurde er Mitglied im Dresdner Kammerchor, wo er unter der Leitung von Hans Christoph Rademann, Sir Roger Norrington oder Riccardo Chailly auch solistische Aufgaben übernahm. Außerdem war er Mitglied der Liedklasse von Kammersänger Olaf Bär. Im Rahmen seiner Hochschulausbildung wirkte er an verschiedenen Opernproduktionen mit. Zu seinem Repertoire gehören zahlreiche Kantaten (Bach, Buxtehude), Messen (Schubert, Dvorak, Mozart), Passionen (Bach, Schütz), Bachs »Weihnachtsoratorium«, Mendelssohn Bartholdys »Paulus« und Orffs »Carmina Burrana«. Zuletzt stand er als Solist in der Staatsoperette Dresden in einer Musicaluraufführung auf der Bühne. Seit 2009 ist er Chorist im Chor der Sächsischen Staatsoper.

BASS**Sebastian Richter**

Der Bass-Bariton Sebastian Richter wurde 1969 in Frankenberg/Sa. Geboren. Er erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und studierte anschließend an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig bei Prof. Hans-Joachim Beyer. Seine künstlerische Tätigkeit dokumentieren zahlreiche Konzerte im In- und Ausland mit renommierten Ensembles wie z.B. dem Dresdner Kreuzchor, den Virtuosi Saxoniae und Ludwig Güttler und dem Ensemble Frauenkirche unter Leitung von Matthias Grünert, sowie Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit dem MDR und dem ZDF. Seit 2003 hat Sebastian Richter an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden ein Lehrauftrag im Fach Gesang und im Jahr 2021 wurde er dort zum hauptamtlichen Dozenten berufen.





Projektchor zum Mitsingen

Mehrmals im Jahr treffen sich aus Deutschland und anderen Ländern chorerfahrene Sängerinnen und Sänger in der Frauenkirche, um gemeinsam in einer intensiven Probenphase Motetten und Kantaten für die öffentliche Aufführung in einem Festgottesdienst und einem Sonntagskonzert einzustudieren. Wenn Sie selbst Zeit und Lust haben, sich an einem solchen Projekt zu beteiligen oder sangesfreudige Freunde und Bekannte haben, so nehmen Sie gerne Kontakt mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert auf: kantor@frauenkirche-dresden.de

Im kommenden Jahr bietet das Projekt zum Pfingstfest Händels Dettinger Te Deum zum Mitsingen an und zum Erntedankfest steht die berühmte Große Messe c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm.



ensemble frauenkirche dresden

Sie sind allesamt Meister ihres Faches, profilierte Mitglieder zweier traditionsreicher Orchester – der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie: die Musikerinnen und Musiker des ensemble frauenkirche dresden. Erlesen und vielseitig, lebendig und stilsicher präsentieren sie unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert seit nunmehr 20 Jahren große Meisterwerke und versteckte Kleinode aus 400 Jahren Musikgeschichte.

Eine besondere Expertise hat sich das Ensemble dank seiner historisch informierten Aufführungspraxis für die Werke Johann Sebastian Bachs erarbeitet. Einen weiteren Repertoireschwerpunkt legt das Orchester auf Werke von Komponisten mit einem Bezug zu Dresden und der Frauenkirche.

Zahlreiche Aufführungen an diesem besonderen Ort sowie Konzertreisen, CD-Einspielungen und die Mitwirkung in Fernsehgottesdiensten haben das ensemble frauenkirche dresden einem überregionalen Publikum bekannt gemacht.

Violine I

Jörg Faßmann

René Bogner

Anett Baumann

Angelika Grünert

Matthias Meißner

Christiane Liskowsky

Lenka Matejáčková

Violine II

Erich Krüger

Viola

Michael Horwath

Ricarda Glöckler

Violoncello

Jörg Hassenrück

Titus Maack

Kontrabass

Tobias Glöckler

Italo Correa Huerta

Klarinetten

Jan Seifert

Klaus Jopp

Fagott

Thomas Eberhardt

Joachim Huschke

Hörner

Tino Bölk

Dietrich Schlät

Trompeten

Helmut Fuchs

Nikolaus von Tippelskirch

Pauken

Thomas Käßler

Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Maria Noth
Pfarrer Markus Engelhardt

KONZERTBÜRO

Christian Drechsel
Thomas Martin

LEITERIN MARKETING UND KOMMUNIKATION

Liane Rohayem-Fischer

GESTALTUNG

Oberüber Karger Kommunikationsagentur
GmbH

SATZ

Kareen Sickert

FOTOS

Titel © Tobias Ritz
S. 07 © Anja Schneider
S. 08 © Romy Petrick
S. 09 © anna.s
S. 11 © Alexander Schafft
S. 12 © Sebastian Richter
S. 13 © privat
S. 14 © Tobias Ritz

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen Verantwortung des Herausgebers.



Ihre Spende hilft

Die Frauenkirche wurde mit Spenden aus aller Welt wiederaufgebaut.

Sie wird heute durch eine **gemeinnützige Stiftung** verantwortet und finanziert ihre zahlreichen Projekte nahezu ohne öffentliche Förderungen und Kirchensteuermittel.

Die Kirche ist tagsüber offen für alle, ohne Eintritt.

Unsere Stiftung setzt auf freiwilliges **finanzielles Engagement**.

Ihre Spenden ermöglichen das geistliche und kulturelle Leben sowie den Erhalt des einzigartigen Kirchbaus. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



SPENDENKONTO:

Stiftung Frauenkirche Dresden

Commerzbank AG

IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00

BIC: DRES DE FF 850

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenkirche-dresden.de/spenden



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.